

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 8 (1913)
Heft: 11: Der neue Friedhof

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Ausstellung von Reiseandenken, die Anfang November in Bern stattfand, brachte der „Bund“ die folgenden Zeilen:

Alljährlich überfluten Tausende von Fremden unser Land, füllen unsere Gasthöfe und freuen sich an den Schönheiten unserer Natur. Bei ihrer Heimkehr nehmen sie alljährlich Andenken an ihre Schweizerreise mit, ein Reiseandenken für in die gute Stube, auf die Kommode oder ins Album: Bilder, Photographien, Postkarten und „Gegenstände“. Die drei ersten Kategorien sind seit Jahren auf erfreulicher Höhe der Kunst und Technik angelangt, um so ärger aber stechen die „Gegenstände“ ab. Man muss wirklich eine so farblose Bezeichnung wie Gegenstand wählen, um dem Reichtum an Form und Art dieser Reiseandenken auch nur einigermaßen gerecht zu werden, denn sie umfassen schlechthin alles, was zwischen Wandteller aus Majolika, schirmhaltenden Bären, holzgeschnitztem Oberländerhaus und Nastuch mit gesticktem „Souvenir de...“ liegt. Hier hat die Gruppe Heimatschutz der Schweizerischen Landesausstellung eingesetzt, einen Wettbewerb durch das Bazarkomitee veranstalten lassen, dessen Ergebnis in dieser Reiseandenken-Ausstellung vorliegt.

Die Jury hat streng ihres Amtes gewaltet und nur drei erste, vier zweite und zwanzig dritte Preise verteilt, trotzdem die Zahl der Sendungen 150, diejenige der einzelnen Stücke 1000 überstieg. Erste Preise haben

Rissfrei, Feuerfest, Unveränderlich

durch Einflüsse aller Art, sind

Deckenkonstruktionen

in

Drahtziegelgewebe (Ziegelrabitz)

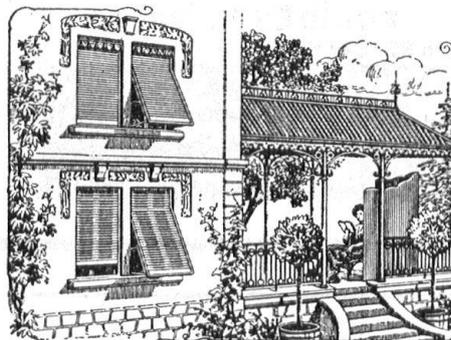
und eignen sich daher vortrefflich für Fabriken, Käsereien, Stallungen, Waschküchen etc. :: ::

Einen Beweis hierfür liefert folgendes Zeugnis:

„Ihrem Wunsche gemäss bezeuge ich hiemit gerne, dass ich im Käseereineubau in Ihr Drahtziegelgewebe als Rabitzdecke auf armierte Betonrippendecke verwendet habe. Nach 1½jährigem Gebrauch ist dieselbe noch in **tadellosem Zustande**. Ich kann deshalb dieses Material für solche Zwecke nur bestens empfehlen.“

Ausführlicher Prospekt D, Atteste und Muster gratis auf Verlangen.

Schweiz. Drahtziegelfabrik A.-G.,
Lotzwil (Bern)



Rolladen-Fabrik
Carl Hartmann
Biel — Bienne

Stahlblech-Rolladen
Holz-Rolladen
Roll-Jalousien

Eiserne Schaufenster-Anlagen
Scheerentor-Gitter

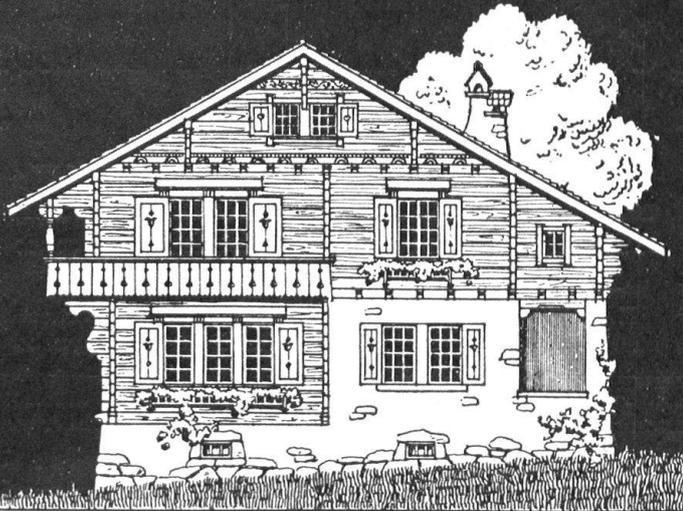
Knaben-Institut Schloss Oberried

BELP
(bei Bern)

Wundervolle Lage: prächtiger Park; modernes Haus. — Primar-Sekundar-Schulunterricht; Progymnasium; Vorbereitung auf Gymnasien, techn. Schulen, kaufmännische Laufbahn, auf jedes gewünschte Examen. — Wirkliches Familienleben, Gewissenhafte Aufsicht. — Ferienschüler. — Grosse Spielplätze (Fussball, Tennis, Eisbahn, etc.).

..... Besitzer u. Direktor: G. ISELI.

Schweizer - Chalets



**IDYLISCHES EIGENHEIM • IM ECHTEN ALTEN
SCHWEIZER-BAUSTIL • MIT JEDEM MODERNEM
KOMFORT EINGERICHTET • IN EINFACHER BIS
FEINSTER AUSFÜHRUNG • ERSTELT NACH
EIGENEM KONSTRUKTIONS-SYSTEM &
SPEZIAL-AUSSENWAND-ISOLIERUNG**

• **+** PATENT Nr. 58159 •
la ISOLATION • SOLIDESTE BAUART
PROJEKTE, PHOTOGR. a la REFERENZEN zur VERFÜGUNG

E. CASSERINI-MOSER

ARCHITEKT - KONSTRUKTEUR

ST. KARLSTR. 6 LUZERN TELEPHON 1536

A. Ballié & C^{ie}, Basel

Möbelfabrik

29 u. 65 Freiestrasse 29 u. 65

**Gesamter Innenausbau von
Villen, Wohnräumen, Hôtels etc.**

Ständige Ausstellung vornehmer
Wohnräume in allen Preislagen

TAPETEN :: :: ORIENT. TEPPICHE

Prima Referenzen

die Graphische Anstalt A.-G. Wolfensberger, Zürich, für ihre 17 prächtigen Lithographien, die keramische Fachklasse des bernischen Gewerbemuseums für die ausgestellte Geschirrsammlung und die Société dentellière de Gruyère für ihre Stickereien erhalten — vortreffliche Erzeugnisse, bei denen Kunst, Geschmack und vollendete Technik einträchtig zum Gelingen beigetragen haben. Die vier zweiten Preise haben Frau L. Stalder in Goldbach i. E. mit Puppentrachten, W. Geiger in Lugano mit Holzfiguren, L. Houriet in Chaumont mit einem Zusammensetzbaren und J. Vögli in Biel mit fröhlichen steinernen Briefbeschwerern erhalten. Von den zwanzig dritten Preisen entfallen sechs auf Bern (drei an Kaiser & Co. als Aussteller, zwei an das kantonale Gewerbemuseum, einer an Robert Schär, Aarberggasse), zwei auf die Westschweiz, fünf auf Zürich und der Rest verteilt sich auf die übrige Schweiz. Endlich haben von den übrigen Andenken noch 26 Nummern den Vermerk: „Zur Ausstellung zugelassen“ erhalten; hier handelt es sich um bereits bestehende, gute Gegenstände, oder aber um Neuheiten, die infolge kleinerer Mängel nicht prämiert werden konnten, aber doch auch nicht von der Ausstellung verbannt sein durften. Die Ausstellung hat im grossen Ganzen ein wider Erwarten erfreuliches Ergebnis gezeitigt. Die Menge der guten Sachen ist gross, sogar unter den zurückgewiesenen sind Nummern, die mit gutem Willen leicht so gestaltet werden können, dass sie unbedenklich nächstes Jahr zur Ausstellung zugelassen werden dürfen. Die Jury ist vielleicht etwas streng gewesen, um so grösser aber ist die Ehre für die ausgezeichneten Aussteller und Künstler. Der Besuch der Ausstellung kann nicht warm genug empfohlen werden, namentlich dem Gewerbe- und Handwerkerstand, der hier Anregungen in Hülle finden wird. Das kleine Eintrittsgeld von 20 Rappen ist gering in Hinsicht auf den Reichtum, die Farbenfreude und die Wegleitungen an Geschmack und Technik, die hier geboten werden. Und das übrige Publikum wird da einmal die nicht allzu häufige Gelegenheit haben,